

Verein bsz ballettschule zug

Protokoll der 24. Generalversammlung

23. Oktober 2013, 20.00 Uhr, Konferenzzimmer Casino Zug

Anwesend: 5 Personen
Vorstand: Christa Kaufmann (Präsidentin),
Marianne Künzi, Bernadette Lüdi, Alexandra Müller
Gast: Heidi Risi
Protokoll: Alexandra Müller
Entschuldigt: Hans Hagmann (Vorstand), Brigitte Stocker (Admin. bis Juli 2013)

1. Begrüssung

Christa Kaufmann begrüsst alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Verein bsz ballettschule zug nur noch aus dem Vorstand besteht und sonst weder Aktiv-, Passiv- noch Gönnermitglieder hat. Aktivmitglieder waren laut Statuten: «Aktivmitglieder sind die Schülerinnen und Schüler der bsz, bis zu deren 18. Altersjahr die Eltern oder gesetzlichen Vertreter». Da der Schulbetrieb per 1. August 2013 an die Musikschule der Stadt Zug übergeben worden ist, gibt es den Status «Aktivmitglieder» nicht mehr.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 19. November 2012

Das Protokoll wurde samt Jahresbericht im Dezember 2012 als pdf in die Website gestellt und ist einsehbar (http://www.ballettschulezug.ch/php/rubrik_verein.php). Es muss nicht verlesen werden. Der Vorstand ist einverstanden mit dem Protokoll, Christa Kaufmann bedankt sich bei Alexandra Müller.

3. Jahresbericht Schuljahr 2012/2013

Die Präsidentin Christa Kaufmann erwähnt, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler erneut zugenommen hat: von 115 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in 16 Klassen im Schuljahr 2011/12 auf 130 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 18 Klassen im Schuljahr 2012/13. Die Unterrichtsziele sind die gleichen wie im Vorjahr.

Der durch Marianne Künzi erstellte Jahresbericht zum Schulbetrieb steht zusammen mit dem GV-Protokoll ab Dezember 2013 auf der Website zur Verfügung.

Die Schulleiterin (bis 31. Juli 2013) Marianne Künzi berichtet von Perspektiven und ersten Erfahrungen als Leiterin des Fachs «Tanz» an der Musikschule der Stadt Zug (seit 1. August 2013), in dieser Form lebt die Ballettschule Zug seit 1. August 2013 weiter (vgl. Jahresbericht von Marianne Künzi, «Diverses/Ausblick»).

Die Präsidentin Christa Kaufmann ist allen Beteiligten und Verantwortlichen dankbar für ihr Engagement im Schuljahr 2012/13. Die Perspektive des Vereins besteht in dessen **Auflösung per Ende Januar 2014**. Bis dann ist der Verein noch knapp in der Lage, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen. Allfälliges noch bestehendes Kapital soll an die Musikschule der Stadt Zug überwiesen werden; in Absprache mit dem Leiter Christoph Bruggisser, zweckgebunden als Beitrag an die Miete. Die Musikschule der Stadt Zug übernimmt ab Februar 2014 den bestehenden Mietvertrag mit der Zuger Kantonalbank, ebenso den Mietvertrag betreffend Estrichraum im Schluechthof, Cham (Lagerung Kostüme).

Die Untermieterinnen des Studios Baarerstrasse 10 sind bereits Anfang September 2013 informiert worden über den Zeitpunkt der geplanten Vereinsauflösung. Die Mietverträge wurden per Ende Januar 2014 gekündigt, die Musikschule Zug ist grundsätzlich bereit, die Untermietverhältnisse zu verlängern.

Alle Vorstandsmitglieder sind mit dem Jahresbericht einverstanden.

4. Rechnungsablage und Revisorenbericht / Genehmigung

Bernadette Lüdi ist für die Rechnung verantwortlich.

In der Erfolgsrechnung stehen den Einnahmen von CHF 139 657 Ausgaben von CHF 160 873 gegenüber, sodass ein Jahresverlust von CHF 21 216 zu verzeichnen ist. Das Vereinsvermögen beträgt neu CHF 33 011.84

Die Ballettschule Zug ist dankbar für die Unterstützung durch den Kanton Zug, die Stadt Zug, die Gemeinden Baar, Hünenberg und Cham.

Die Revisoren beantragen im Bericht, die Rechnung zu genehmigen.

Da der Vorstand sich selber nicht Décharge erteilen kann, unterbleibt die Décharge. Jedoch ist der Bericht der Revisoren Gewähr für eine korrekte Rechnungsführung.

5. Budget und Jahresbeitrag

Das Budget umfasst den Zeitraum August 2013 bis Januar 2014. Es weist einen Verlust von CHF 34 000 aus. Da es keine Mitglieder mehr gibt, wird auf das Festsetzen eines Jahresbeitrags verzichtet.

6. Wahlen

Angesichts der per Ende Januar 2014 vorgesehenen Vereinsauflösung beziehen sich die Wahlen auf den Zeitraum 1. August 2013 bis 31. Januar 2014.

a) Die Vorstandsmitglieder Hans Hagmann, Christa Kaufmann, Marianne Künzi, Bernadette Lüdi und Alexandra Müller stellen sich zur Verfügung. (Da es keine Vereinsmitglieder mehr gibt, sind Wahlen im eigentlichen Sinne nicht mehr möglich.)

b) Christa Kaufmann stellt sich als Präsidentin zur Verfügung.

Die Revisoren Erich Ammann und Hans Ulrich Stünzi erfüllen ihre Aufgabe ebenfalls bis 31. Januar 2014. Sie werden die Schlussrechnung revidieren.

7. Varia

Alle Vorstandsmitglieder sind einverstanden mit der Auflösung des Vereins per Ende Januar 2014. Ebenso mit der Überweisung von allfällig nach Rechnungsabschluss noch vorhandenem Kapital an die Musikschule der Stadt Zug, zweckgebunden für das Bezahlen der Miete für das Studio. Eine ausserordentliche Generalversammlung zwecks Vereinsauflösung erübrigt sich, da der Verein keine Mitglieder mehr hat. Der Rechnungsabschluss per Januar 2014 und dessen Revision werden den Vorstandsmitgliedern durch Christa Kaufmann zur Kenntnis gebracht, sobald die Revision vollzogen ist.

Sollte nach Kenntnisnahme bei einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern Fragen auftauchen, würde die dannzumal vormalige Präsidentin wenn gewünscht eine Sitzung einberufen und man würde die Sache klären und bereinigen, wenn nötig in Anwesenheit der Revisoren.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen und schliesst die Versammlung um 20.35 Uhr.

Schlusswort von Christa Kaufmann, Präsidentin seit 1997:

Die Ballettschule Zug wurde 1964, vor knapp 50 Jahren, durch die Ballettlehrerin Anne-Marie Wyler in Zug gegründet. Die Schule wuchs heran als «filina», gelangte 1989 in die Trägerschaft eines Vereins und hiess fortan «Ballettschule Zug».

Den Namen «filina» hat Anne-Marie Wyler erfunden, in Fremdsprachen gibt es das Wort nicht, nur ähnliche Wörter (Bsp. philos [griech.] = Freund; filia [lat.] = Tochter).

Ähnlich heisst eine Romanfigur von Goethe in «Wilhelm Meisters Lehrjahre»:

Philine. Eine sich immer in tänzerischer Bewegung befindende Schauspielerin, die nicht besitzen will und den Satz sagt:

«Und wenn ich dich lieb habe, was geht's dich an»

Philine will nicht besitzen und man kann sie nicht besitzen.

Christa Kaufmann schätzt sich glücklich, eine der Begleiterinnen des nicht besitzbaren Gebildes Ballettschule Zug in die Metamorphose am 1. August 2013 gewesen zu sein.

Zug, 25. Oktober 2013

Für das Protokoll

Alexandra Müller

Die Präsidentin

Christa Kaufmann